

Schülerzeitung am Weinberg

**Ausgabe
Juli 2010**

**Schüler 0.50 €
Verdiener 1.00 €**



mindgrün

Spezial: SFW 2010



INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort	3
	Interview SV	4
Fußball & Schwimmen & Rudern & Handball		6
	Rudern & Handball	7
Tischtennis & Skaten & Volleyball		8
	Parcour & Klettern	9
	Angeln & Austausch	10
	Sächsisch für Anfänger	11
	Cheerleading & Technik AG	12
	Poker	14
	Bienenfieber & Internetfieber	15
Singen & Zeichnen & Französische Kunst		16
	Textilgestaltung & Fotografie	17
	Basteln & Filmdreh	18
	Das „neue SchüCa“	19
	Modesünden	20
	Jungsfrisuren	22

IMPRESSUM

Projektleitung: Yannic Holländer (yh), Moritz Kleinaltenkamp (mk), Jan Lukas Roßmüller (jlr), Sören Siemens, Lars-Edward Tobolewski (let)

Redaktion: Lea Andres (lea), Liz Andreas (lia), Finley Fröhlich (ff), Melina Jeschar (mj), Maudlin Hahm (mh), Birte Hawart (bih), Laura Kreis (lk), Philipp Otto (po), Shanas Partow (sp), Lena Plikat (lp), Lea Reetz (lr), Lea Schüler (ls), Alina Sophie Viehrig (av), Joceline Zekiri (jz), Sophie Zimdars (sz)

Fotos: Moritz Kleinaltenkamp Shanas Partow, Lena Plikat, Laura Kreis

Layout: Sören Siemens

Beratung: Jan Marenbach

Kontakt: mindgrün
Weinberg-Gymnasium
Am Weinberg 20
14532 Kleinmachnow
mindgruen@gmx.de

Druck: Aloha DigitalDruckKunst
Machnower Straße 27
14165 Berlin

Jeder Autor ist im Sinne des Presserechts für den Inhalt seines Artikels verantwortlich.

mindgrün

„Am Freitag können alle Kurse ins Schwimmbad.“ „Wir auch?“ „Nein, nur ihr nicht. – ihr müsst arbeiten.“

Wahre Worte, die wir am Donnerstag von einem Lehrer hören mussten. Dennoch hat sich die viele Arbeit gelohnt, wie ihr an dem, was ihr gerade in Händen haltet, sehen könnt. Zwei Tage lang haben die 15 Teilnehmer des mindgrün-Kurses, die fünf Kursleiter und die zwei beratenden Lehrer damit verbracht, die neue SFW-Sonderausgabe fertigzustellen. Es mussten in kleineren Arbeitsgruppen sämtliche Kurse besucht, Interviews durchgeführt und zum Schluss Artikel geschrieben, korrekturgelesen und vom Layout ins richtige Format gebracht werden. Auch die Fotografen bekamen keine Pause. Allerdings war natürlich nicht alles Arbeit, sondern der Kurs hatte auch viel Spaß. Dies gilt sowohl für einige



Momente innerhalb des Kurses, wie dem entspannten Kennenlern-Frühstück am Donnerstag und dem gemeinsamen Grillen am Montag, als auch für Erlebnisse während der Kursbesuche. So kamen Teile der Redaktion dazu, stundenlang mit dem Klimawandel-Kurs „Avatar“ zu gucken und auch höchst wichtige Kenntnisse über Sächsisch und ähnliche Themenfelder sind nun bei den mindgrün-Redakteuren weitverbreitet. Aktionen wie das Suchen nach einem verlorenen gegangenen Fünftklässler oder Entschlüsse ala „Wo ist Kurs xy?“-„in Potsdam“-„Ok Leute, wir sind in drei Stunden wieder da“ sprechen für sich.

Doch nun genug der langen Worte und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe,

Euer **mindgrün**-Team



News

Interview mit Maren aus dem Organisations-Team der SFW 2010

Was tut ihr den ganzen Tag?

Das kommt ganz auf die Tage an. Wir machen Anwesenheitskontrollen, schauen ob jeder Kurs einen Raum und einen Lehrer hat. Außerdem planen wir die Präsentation.

Welche Herausforderungen gibt es beim Organisieren?

Man muss alle Wünsche berücksichtigen. Die Herausforderungen sind vor allem Masse und Verteilung. Wenn ein Kurs nur ein Teilnehmerlimit von Zehn hat, müssen wir das berücksichtigen.

Wie kommt ihr auf das Thema und was steckt dahinter?

Wir haben drei Monate vorher eine SV-Fahrt gemacht und die Schulfestwoche geplant. Das Thema passt zur WM. Das Risiko ist es, das Motto für alle Kurse offen zu halten.

Hattet ihr Probleme mit Kursen?

Klar, die gibt es immer. Schlechte Planung ist oft ein Problem. Doch dieses Jahr läuft es sehr gut.

Was wäre das größte Problem, was du dir vorstellen könntest?

Ein Misserfolg mit der Präsentation oder Langeweile. Wir wollen nicht, dass die Schüler gelangweilt während der Präsentation gehen. Wir bemühen uns um Spannung.

Nach welchen Kriterien lehnt ihr Kurse ab?

Wir schauen auf Kursname und Kursbeschreibung. Wenn uns etwas stört sprechen wir zuerst mit dem Kursleiter. Die SV wählt aus, doch das letzte Wort hat der Schul-

leiter.

Vielen Dank für das Interview und viel Erfolg bei der Präsentation.

jl





Fahrschule

-Zimmermann-



Nutzen sie die Chance und machen Sie im Herbst ihren Führerschein bei der Fahrschule Zimmermann!!

kein Aufschlag auf Sonderfahrten – jede Fahrstunde ein Preis -

profitieren sie von unseren günstigen Preisen, Vergleich lohnt -

auf Wunsch startet & endet jede Fahrstunde bei Ihnen zu Hause –

Ferien und Langeweile?

Unser Herbstferienkurs beginnt am **Montag, den 13. 10. 2010.**

gesamte Theorie (Grundstoff) in einer Woche –

kein Aufschlag auf die Grundgebühr –

Bei einer Anmeldung bis zum 13.10.2010: 10% Ermäßigung auf Grundpreis (Bitte diesen Flyer vorlegen) Rabatt nur einmal möglich

Motorrad Ausbildung? Fahren Sie zum Beispiel mit der neuen

Yamaha XJ 600 mit ABS (tiefer gelegt für besseres Handling)

in Teltow: Liselotte-Herrmann-Straße 4

14513 Teltow

Tel: 03328 / 4 12 02

www.fahrschule-zimmermann-teltow.de

in Stahnsdorf: Lindenstraße 9

14532 Stahnsdorf

Tel: 03329 / 699 433

Sport

Fußball: Spaß am Training vs. Ernstes Spiel & Schwimmen

Spiel und Spaß am RSV-Platz – doch handelt es sich hier wirklich nur um Spaß?

Die ersten Eindrücke sind meistens gar nicht mal so falsch, denn viele der Teilnehmer sitzen am Rand und gucken den anderen zu. Zunächst gab es drei Fußballkurse, doch dann wurden zwei Kurse zusammengelegt und 7. Klasse bis 10. Klasse war in einem Kurs. Leider traten dadurch Schwierigkeiten auf.



Moritz Klug und Tom Fröhlich aus der 12. Klasse leiteten den zusammengeschlossenen Kurs „FV Weinberg-Gymnasium“, Jonas Weiß und Clemens Pils (7/1) leiteten den anderen Kurs für die 5. und 6. Klasse. Da es schließlich diese zwei Fußballkurse gab, konnten wir sie gegenüberstellen und viele Unterschiede feststellen. Um das zu verdeutlichen, hier ein Vergleich für euch von den beiden Klassen, als Tipp für das nächste Jahr.

Insgesamt können wir sagen, man sollte sich lieber von Jüngeren etwas sagen lassen, als sich von Älteren unterdrücken zu lassen. In dem Kurs der 12. Klasse trauten sich die Jüngeren, also 7. und 8. Klasse, nicht mit zu spielen.

jz, mj

7. Klasse	12. Klasse
• sind motiviert, haben Spaß • Kursleiter trainieren richtig • nehmen es lockerer, unternehmen auch andere Sachen (Schwimmen) • trainieren in mehreren Gruppen, um danach gegeneinander zu spielen • Stationstraining	• sieht professionell aus, gutes Spiel • Kursleiter spielen selber mehr, als Teilnehmer • achten nicht auf die anderen • kein Spaß, sehr ernst • nur das reine Spiel, kein Training • unmotiviert

Kursname: Schwimmfieber

Kursleiter: Alexander Scholz; Marc Hamon (beide 9/3); Jonathan Simon (9/1)

Als wir ankamen, fanden wir die Kursteilnehmer entgegen unserer Erwartung nicht im Wasser vor, sondern auf der großen Wiese des Freibads Kiebitzberge beim Volleyballspielen.

Wir sahen sofort, dass sie sich untereinander gut verstanden, dies bestätigte auch der Kursleiter Alexander Scholz, als wir ihn interviewten. Natürlich sind sie auch geschwommen, hauptsächlich Brustschwimmen, wie uns mitgeteilt wurde.

Dies bekamen die Mädchen aber nicht so schnell auf die Reihe, dem entsprechend war Frau Schuhmacher etwas genervt.

Unter anderem hat uns Alexander auch erzählt, wie sie ihr Ergebnis vorstellen wollen: „Wir machen Fotos und erstellen damit eine Diashow. Diese zeigen wir dann bei der Präsentation vor der Schule.“ In den nächsten Tagen wollen sie noch mehr schwimmen und Spaß haben.

ls

Sport

Rudern & Handball

Kursname: Rudern - ein heißer Sport

Kursleiter: Florian Cordes, Phillip Häberer, Moritz Hagemann

Als wir beim Ruderkurs am Teltowkanal ankamen, um dort ein paar Leute zu interviewen, sahen wir ein paar Jungen einen Baum ausgraben. Ein Angestellter des Ruderclubs sagte uns, dass sie die Erlaubnis ihrer Eltern vergessen hatten - Also wenn ihr nächstes Jahr in den Ruderkurs gehen wollt, vergesst lieber nicht die Erlaubnis eurer Eltern! Kurz darauf kam einer der Kursleiter mit seinem Boot zurück, weil er eine Tasche vergessen hatte. Das war gut für uns, da wir ihn nun interviewen konnten. Er ist berechtigt, ein Kursleiter zu sein, denn er hat schon vier Jahre Rudererfahrung. Er hat sich dazu entschieden, Kursleiter zu werden, da er möchte, dass der Ruderclub größer wird. Außerdem mag er den Sport auch sehr. Wir haben ihn auch noch gefragt, was sie machen würden, falls sie kentern. Darauf antwortete er: „Wir werden nicht kentern. Und falls es doch passiert, haben wir auch schon bestimmte Maßnahmen besprochen.“ Doch leider mussten die Ruderer dann weiter zum Griebnitzsee und wir mussten auch gehen.

ff

Kursname: Handball - Irgendwann eine Mannschaft?

Kursleiter: Nils Köppe, Ferdinand von Plettenberg

Ein Kreis auf dem Boden, zerrissene Hosen und abgeworfene Zuschauer sind nur kleine Augenblicke an einem anstrengenden Tag. Der sportliche Kurs „Handball“ war auf dem RSV-Platz. Voller Motivation wurde hart trainiert, Teams zusammengestellt und unter anderem auch viele Spiele gespielt, um den Zusammenhalt der Jungs zu unterstützen. Damit es nicht langweilig wurde, konnten einige manchmal den Schiedsrichter spielen. Beide Kursleiter, Nils und Ferdinand, waren zuerst hoffnungsvoll, eine richtige Mannschaft aus den Jungs zu machen, doch nach einiger Zeit, wurde klar, dass die meisten noch nicht bereit dazu sind.

Interview mit den Leitern

Woher wisst ihr, wie ihr die Jungs trainieren müsst?

Nils: Wir spielen beide im Verein Handball und kennen daher ein

paar Tricks.

Ferdinand: Unser Trainer ist unser Vorbild!

Was sollte vorhin dieser Kreis auf dem Boden?

Nils: Das war ein Spiel, das nennt sich „Rüben ziehen“, da es den Teamzusammenhalt fördert, ist es ziemlich wichtig für unseren Kurs.

Beschreibt mal, wie ihr aus ihnen eine Mannschaft machen könnt.

Nils: Wir denken, dass wir es gar nicht schaffen werden. Zu viele Teilnehmer sind zu unmotiviert und teilweise auch schlecht.

Ferdinand: Und wenn wir trainieren sind sie einfach zu undiszipliniert.

Was habt ihr in den nächsten Tagen vor?

Nils: Wir werden größtenteils Teamspiele machen wie vorhin und dann auch mal richtig spielen. Vielleicht werden sie dann motivierter und haben mehr Spaß in unserem Kurs.

jz, mj



Sport

Tischtennis & Skateboarding & Volleyball

Kursname: Tischtennis für Anfänger & Fortgeschrittene
Kursleiter: Nils Neubauer, Henry Reger, Lukas Stricker

Das typische Klackern der Tischtennisbälle war schon im Gang vor der Turnhalle zu hören. Doch als wir in der drückend heißen Halle um die Mittagszeit unsere Blicke schweifen ließen, spielte kaum noch jemand motiviert. Sie schlugen sich zwar immer noch mit einem Lächeln auf den Lippen, aber nach mehreren Stunden ohne große Lust weiter zu spielen, ist die große Hitze doch nicht ganz spurlos an ihnen vorbeigegangen. Frau Nachtsheim gab noch ein paar schnelle Kommandos, mühte sich um Disziplin. Die Kursleiter spielten durchaus auf einem gehobenem Level. Auf den Nachbarplatten spielten, meist zu dritt, die Teilnehmer.

Im Interview erklärte einer der Kursleiter, dass man bemüht sei, die Tischtennisamateure speziell zu fördern und ihnen das Spielen näher zu bringen. Morgen ist eine Jogging- und eine Dehnungseinheit geplant, damit es an den nächsten Tagen zur fortgeschrittenen Zeit nicht wieder so unmotiviert zugeht.

jl

Kursname: Skate & Fingers
Kursleiter: Sven Heidamke (8/4), Paul Skulimma (8/5), Maximilian Frink (12), Maximilian Hermsdorf (12)
Aktivitäten: Skaten, Fingerboarding

Ollie, Kickflip und Pop Shove it. Genau um dieses Thema geht es in diesem Jahr in dem Kurs „Skate & Fingers“. Ob BMX, Waveboard oder Skateboard, alles ist erlaubt. Eine halbe Stunde nach Beginn kamen dann auch die Kursleiter auf dem Skateplatz im Europarc an. Alle Skater versuchen ihre Fähigkeiten zu verbessern und probieren auch mal andere Sprünge aus, als nur die ganze Zeit zu fahren. Auch nach Ankunft der Leiter geht es für alle in einer lockeren Atmosphäre und viel Spaß weiter. Trotz vieler kleinerer Verletzungen beim Springen, haben alle überlebt.

Hier eine Erklärung zu den Wörtern:

Ollie = Gerader Sprung mit Skateboard in die Luft

Kickflip = Drehung des Boardes durch Kick des Fußes

Pop Shove it = 180° Drehung des Boardes

mh, jz, mj



Kursname: Volleyball
Kursleiter: Anna Grunwald, Lisa Liebrich

Auf dem RSV-Platz wurde dieses Jahr auch Volleyball gespielt. Der erste Blick zeigt spielende Leute, die lachen und Spaß haben. Es wurde trainiert, wie man gute Angaben macht oder aus seinen Fehlern lernt. Nach zwei Stunden Training wurde dann ich mehreren Teams das Zupspiel trainiert und sogar ein richtiges Match gespielt. Vielleicht sind die Technik und das Spiel verbesserungswürdig, aber bei 30°C kann man verstehen, dass einige lieber schwimmen gehen würden oder sich am Spielfeldrand sonnen.

jz, mj

Sport

Parcour

Kursname: Parcour/Free Running

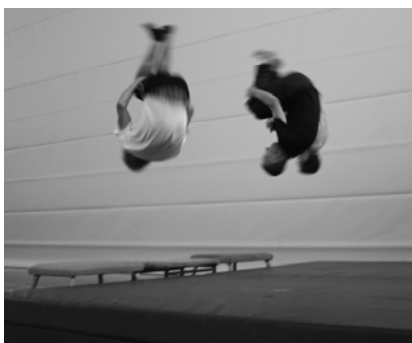
Wir saßen entspannt beim Kennenlernfrühstück vor der Baracke, als plötzlich jemand wie wild aus dem Fenster sprang. Diese Person erwies sich später als Franz Hafenmeister, Leiter des Free Running-Kurses. Mit ihm sorgen Simon und Daniel für die Disziplin und auch die Lacher innerhalb des Kurses.

Salti, einhändige Handstände sowie Wallruns sind bei dieser Extremsportart an der Tagesordnung. Übermotiviert springen, laufen und fliegen



die Kursleiter durch die Gegend. Die Atmosphäre ist energiegeladen.

David, Franz und Simon brin-



gen sich das „Frei-Rennen“ selbst bei. Sie haben auch eigentlich noch nicht viel Erfahrung im Free Running. Sie machen es erst seit 3 Monaten. Vor Verletzungen haben sie keinerlei Angst: „Wir sind 15, unser Gehirn ist sowieso zu mit Testosteron und so... Da hat man keine Angst vor Verletzungen.“

Ein Besuch im Schwimmbad steht auch noch auf dem Programm, dort werde man „vorwärts ans Einmeterbrett anlaufen und dann einen Rückwärtssalto“ machen. Wer zu blöd ist, wird „große Schmerzen haben“.

Die begleitende Lehrerin Frau Schulz hat den Notruf auf der Kurzwahltaste...

Kursname: Der steilste Weg nach oben

Kursleiter: Jonas Trepsdorf

Aktivitäten: Klettern an der Kletterwand mit und ohne Sicherungsgurt

Ein eher kleiner, hagerer Junge turnt beschwingt mit der Geschicklichkeit eines Dschungelaffen von Griff zu Griff und klebt beschriftete Paketklebestreifen an die Kletterwand. Die anderen stehen (noch) unten und gucken erstaunt zu.

Der Kursleiter erklärt im Interview, es komme weniger auf Muskelkraft, als auf Technik an.

Klettern ist nicht nur eine Mutprobe, es braucht auch Technik und Taktik, denn jeder muss sich eine eigene Route planen und dabei helfen die Paketklebestreifen. Da die hauseigene Kletterwand nur 7m hoch ist, gipfelt der Kurs in einem Besuch im MagicMountain in Berlin. Dort wird der steilste Weg nach oben noch einmal mehr als doppelt so lang sein. Doch geschickt und behände werden sie auch diesen Berg erklimmen.

jl

mk

Sonstige Kurse

Angeln & Austausch

Kursname: Die Welt im Angelfieber

Kursleiter: Jannis Carow, Oskar Bergmann, Frederik Wollug, Alexander Scharish

Angeln - Wie langweilig? Auf den ersten Blick sieht das alles nicht sehr spannend aus: Man braucht viel Geduld und darf nicht laut sein. Dafür ist man aber mitten in der Natur. Der Kursleiter mag sein Hobby und will es anderen vermitteln. Als wir da waren, hatten sie schon drei Fische gefangen. Die Fische wurden natürlich wieder in den Teltow-Kanal zurückgeworfen. Als Köder wurden Würmer und Maden verwendet. Neulinge lernen, wie man Knoten macht, wie man auswirft, bei einem Biss anschlägt und wie



man einen Fisch vom Haken entfernt. Eine sich eifrig wehrende Made auf einen Haken zu spießen, ist auch nicht so einfach, wie man denken könnte. Geangelt wurde am Teltow-Kanal, in dem die Kursteilnehmer folgenden Fischen nachstellten: Barsche, Rotfedern, Brassen, Ukeleien und Plötze. In dem Kurs sind

hauptsächlich 8. und 9. Klassen vertreten. Zum Schluss hat Hr. Marenbach übrigens einen kleinen Barsch gefangen.

bih

Kursname: Follow us around the world

Kursleiter: Corinna Grabowski, Jana Böker, Saskia Wernsdorf, Sophie Haarbeck, Tanja Rauch, Jessica Rüger, Svenja Wegert

USA, Canada, Spanien, England und Co. - Ja wohin? Das ist die Frage, wenn es darum geht, einen Schüleraustausch zu machen. Im Projektwochenkurs „Follow us around the world“ stellen Schülerinnen der Oberstufe ihre Austauschprojekte mit Bildern, T-Shirts, Souvenirs oder lustigen Anekdoten zu ihren Erfahrungen, aus den verschiedensten Ländern wie USA, Frankreich oder Neuseeland vor. Anderes Wetter, andere Leute und andere Bräuche. Jeder Auslandsaufenthalt ist ein einmaliges Abenteuer und alle Kursteilnehmerinnen freuen sich auf ihr eigenes kleines Abenteuer im Ausland.

mh



Sonstige Kurse

Sächsisch für Anfänger

Kursname: Sächsisch für Anfänger

Kursleiter: Carsten Staacke, Robert Hübener

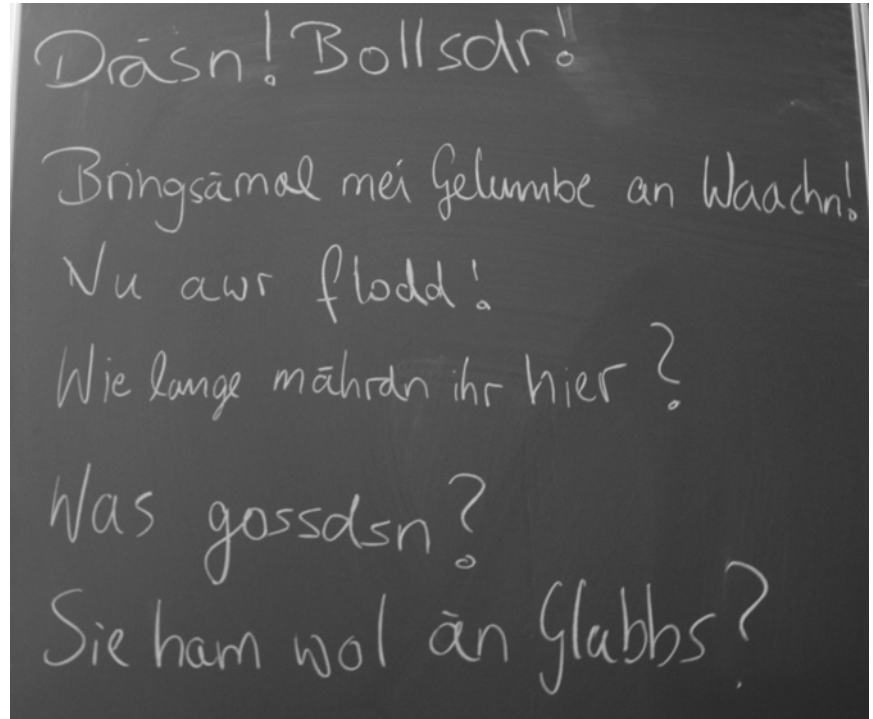
Aktivitäten: Filme gucken, Dialoge schreiben -> Sächsisch lernen

Morschn!

Der Kurs „Sächsisch für Anfänger“ schien bei der Kurswahl uninteressant und auch unsinnig. Der Plan, nachdem die beiden Kursleiter Karsten und Robert ihren Kurs gestaltet haben, klingt noch dümmlicher.

Man wolle durch den erotischen und flüssigen Klang dieses mitteldeutschen Akzents Mädchen beeindrucken. Was in der Theorie komisch und unrealistisch klingt, erweist sich in der Praxis als absoluter Insider-Tipp.

Denn die Atmosphäre ist sehr locker und beim Gruppenfoto



schmiegen sich die am Kurs teilnehmenden Mädchen aus der 8/5 fröhlich an Kursleiter Karsten an.

Während die Mädchen damit beschäftigt sind, sich auf Karsten und Robert zu fixieren, erweisen sich die jungen, vor allem männlichen, Kursteilnehmer als junge, sächsische Götter. Dialoge werden geschrieben und in



bestem Sächsisch präsentiert.

Für die Präsentation ist geplant eine deutsche Ballade ins Sächsische umzuschreiben und dann vorzuspielen. Wie Karsten uns berichtet, weigern sich die Mädchen noch, bei der Präsentation eine Rolle zu übernehmen. Wir werden sie hoffentlich trotzdem auf der Bühne sehen, denn wenn die Kursleiter zu sächseln anfangen, dann erstarren alle in Ehrfurcht und die Mädchen kriegen glänzende Augen...

mk

Sonstiges

Cheerleading & Technik AG

Kursname: Cheerleading
Kursleiter: Victoria Heling
& Vanessa Troller

Manche denken vielleicht, dass man beim Cheerleading nur blöd rumhüpft und mit Puscheln in der Hand versucht, eine gute Figur zu machen. Doch die Kursleiterinnen Victoria Heling und Vanessa Troeter versicherten uns, dass es ziemlich anstrengend sei, Pyramiden zu machen und sich die Tanzschritte zu merken. Das sahen wir dann auch, als wir ihnen eine Weile beim Training zuschauten: Die Pyramiden fielen oft zusammen und es gab sogar blutige Lippen sowie große Kratzer am Hals.

Trotz allem herrschte fröhliche Stimmung und es wurde viel gelacht.

Schade ist nur, dass uns die Cheerleader dieses Mal bei der Präsentation nichts LIVE vortanzen, stattdessen können wir uns auf eine puschelschwenkende Powerpoint-Präsentation freuen.

lr



Kursname: Technik AG
Kursleiter: Robert Arndt,
Marielena Plumhoff, Jannik
Malter, Lukas Heiland
Aktivitäten: Bühnenaufbau
Kursteilnehmer: Keine

Der Kurs der Technik-AG ist nicht wie die anderen Kurse der Schulfestwoche. Er hat keine Kursteilnehmer. Die drei anwesenden Kursleiter spielen in der alten Turnhalle am Mischpult herum und hören laut Musik. Doch der erste Blick trügt, denn dieser Kurs ist keineswegs sinnlos. Auf Fragen, wozu dieser Kurs da ist und was die Kursleiter gerade tun, wird geantwortet, dass andere Kurse mit Technik unterstützt würden und dass im Moment ein Fotostudio für den Fotokurs aufgebaut werde. Und

tatsächlich sieht man, wenn man seinen Blick in Richtung Bühne wendet, eine aufgebau- te Leinwand, auf die Scheinwerfer gerichtet sind. Dieser Anblick erinnert tatsächlich an ein Fotostudio. Als ich



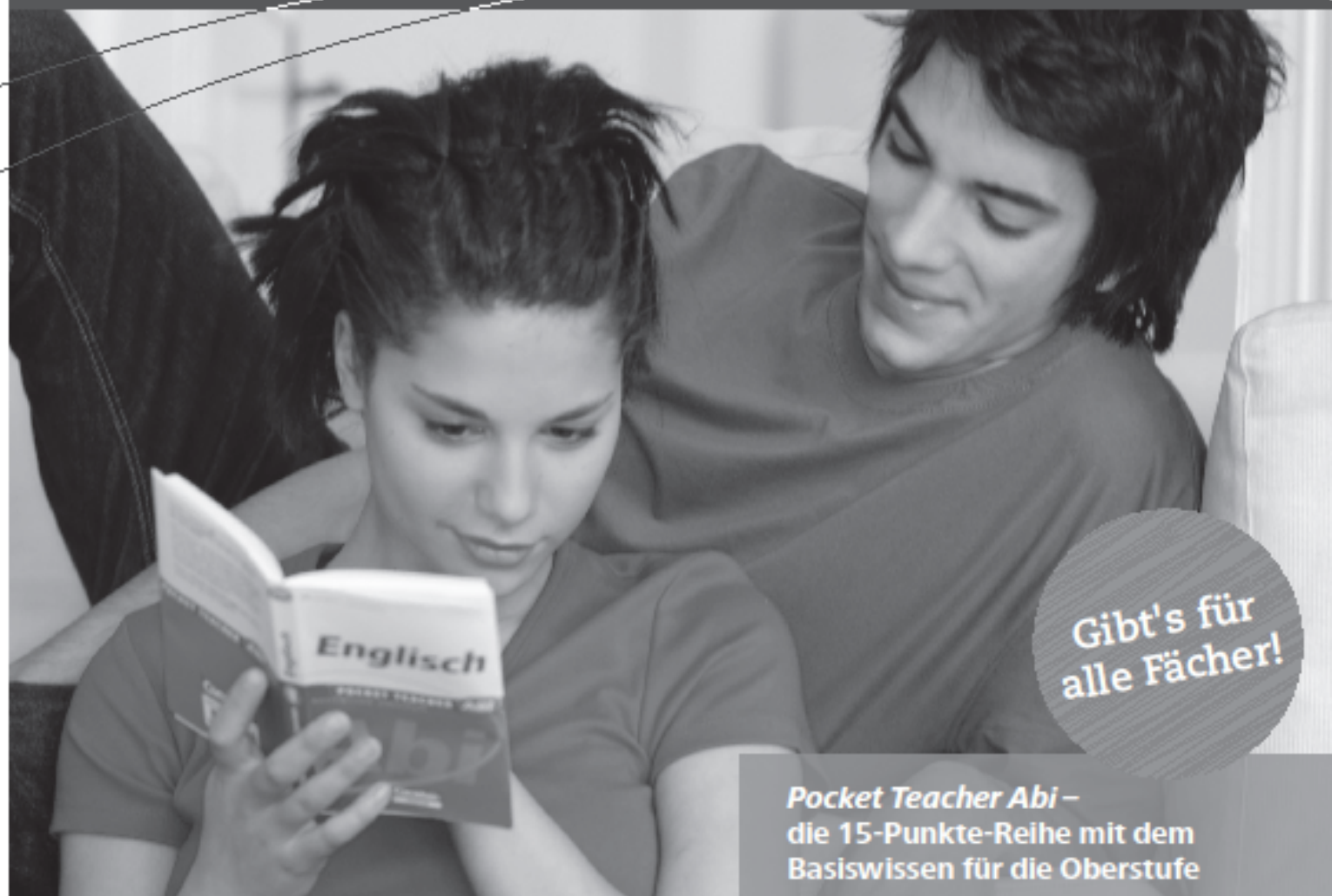
mich verabschiedete, wurde ich darauf hingewiesen, dass der Service des Technik-Kurses jedem offen stehe und auch wir diesen in Anspruch nehmen könnten.

yh



So macht man Abi!

Entspannt wiederholen und lernen



Gibt's für
alle Fächer!

Pocket Teacher Abi –
die 15-Punkte-Reihe mit dem
Basiswissen für die Oberstufe



- Das Wesentliche für 15 Fächer kompakt und optimal aufbereitet
- Abgestimmt auf das Zentralabitur und 8-jährige Gymnasium (G8)
- Handliches Pocket-Format 10x16 cm
- Jeder Band bis zu 288 Seiten für nur € (D) 8,95

Cornelsen Verlag • 14328 Berlin | www.so-macht-man-Abi.de

Willkommen in der Welt des Lernens

Cornelsen

Sonstiges

Poker & Bienenfieber

Kursname: Poker und Black Jack

Kursleiter: Lukas Kretschmar, Fabio Sorrentino, Leon Kloss

Aktivitäten: Poker bzw. Black Jack Turniere spielen und sich über die Geschichte und Regeln der beiden Spiele informieren

Schon als wir den Raum betreten, fällt uns die lockere, entspannte Atmosphäre auf. Man hört Pokerchips klirren, Spieler lachen und essen Eis. Wir platzen mitten in ein Poker-Paarturnier hinein, das heißt, dass Gruppen von jeweils 2 Leuten gebildet werden, die dann zusammen spielen. Die vermeintliche Sonnenbrille fürs Pokerface trägt nur einer der Spieler. Das coole Zocker-Image wird trotzdem durch Eis und Chipstürme perfekt ergänzt. Texas Hold'em wird gespielt und noch lässt sich kein Sieger er-



kennen. Am Freitag stand das Lernen von Black Jack auf dem Programm, doch wie auch die Kursteilnehmer sagen, ist Poker ein entspanntes Hobby und daher ist auch der Zeitplan nicht allzu eng.

Für Poker brauche man nicht viel Verstand und auch keinerlei andere Voraussetzungen.

Die reine Jungengruppe wird die nächsten Tage noch weiter chillen und für die Präsentation steht ein Plakat auf dem Programm.



Kursname: Die Welt im Bienenfieber (Lebendige Krankheiten)

Kursleiter: Marie Schulze, Gesine Müller, Martin Schulze, Christoph Achterberg

Aktivitäten: Honig produzieren, etwas über Bienen lernen

Als wir zum Bienenkurs kamen, schlug uns ein stinkender Qualm entgegen. Dieser sollte die Bienen beruhigen. Und tatsächlich, wir sahen einen Jungen mit einer Biene auf der Hand. Die Biene war ganz ruhig und hat ihn nicht gestochen. Er sagte uns, dass er der Kursleiter wäre und wir stellten ihm ein paar Fragen zum Kurs.

Wir erfuhren, dass man in diesem Kurs nicht nur viel, sondern alles über Bienen lernen kann, also etwas über das Verhalten, die Kommunikati-



Sonstiges

Bienenfieber & Internetfieber

on, die Probleme und das Aussehen der Bienen. Wir haben auch erfahren, was das Thema Bienen mit dem Thema lebende Krankheiten zu tun hat: Es gibt Milben, die ganze Bienenvölker ausrotten und Imker zwingen, ihren Beruf aufzugeben. Zudem wird auch Honig gesammelt und verkauft (ganze 90 kg!!!). Zum Schluss haben wir ihn noch gefragt, wie er auf die Idee mit dem Kurs gekommen ist und was ihn am Thema so interessiert. Wir stellten fest, dass er berechtigt Kursleiter ist, da er selbst Imker ist. Besonders interessant findet er den Honig, die Bienenarten, ihre Entwicklung sowie die Drohnen (männliche Bienen, die nicht stechen) und die Bauweise der Waben.

ff



Kursname: Interfieber

Kursleiter: Maximilian Völker, Marvin Ritter

Aktivitäten: Entwickeln einer eigenen Website

Hier heißt es: Programmieren bis zum Umfallen, deine eigene Website erstellen und nebenbei noch etwas Informatives zum Thema Computer lernen. Das machten die Schüler in dem Kurs Internetfieber. Man hörte leises Tippen und es war eine ruhige und konzentrierte Atmosphäre. Das Ziel ist es, eine eigene Website zu gestalten und ins Internet zu stellen.

Interview mit einem Schüler aus diesem Kurs:

Warum hast du diesen Kurs gewählt?

Luise Friederike Ohmann: Weil ich das Thema interessant fand und weil ich wissen wollte, wie so etwas funktioniert.

Was waren deine ersten Eindrücke von diesem Kurs?

Ich fand ihn sehr informativ. Man hat auch viel gelernt und ich den-

ke, dass man es für später braucht.

Was gefällt dir an diesem Kurs?

Mir gefällt, dass man etwas lernt, was man zuhause dann anwenden kann.



Was sind die größten Probleme?

Es ist schwer, sich die ganzen Codes zu merken und alles noch mal neu einzugeben.

Was ist dir bei deiner Website wichtig?

Sie soll ansprechend aussehen und sehr informativ sein. Sie soll nicht nur einfach im Internet stehen.

Was willst du mit deiner Website erreichen?

Ich will Leute dazu bringen auf die Seite zu kommen und ihnen neue Informationen bringen. Ich will ihnen auch sehr viel Wissenswertes zu einem Thema geben.

Vielen Dank für das Interview und noch viel Spaß beim gestalten deiner eigenen Website!

bih

Kreativ

Singen & Zeichnen & Französische Kunst

Kursname: Chor im Singfieber
Kursleiter: Justina Kreft, Sabrina Krüger, Sabrina Steinmann

Sabrina Krüger (Klasse 12) wollte auch jüngeren Schülern das Singen an der Schule ermöglichen. Dies ist ihr in dem Kurs „Chor im Singfieber“ gelungen.

Anfangs gab es ein paar Probleme mit der Anlage, aber dann lief alles ruhig, locker und harmonisch ab. Man kann selbst Ideen und Songwünsche einbringen z.B. den neuen Song von Rihanna „Rude Boy“ oder diverse Songs von Michael Jackson.

Nun stellt sich mir die Frage, was die Kursteilnehmer vom Kurs halten. Sophie (Klasse 9/3) hat den Kurs gewählt, weil sie selbst im Chor singt und weil es in diesem Projekt nicht so streng abläuft und sie einfach mal ihrem Hobby, dem Singen, nachgehen kann. Ihr macht der Kurs sehr viel Spaß und sie findet, dass es



eine sehr gute Entscheidung war, diesen Kurs zu wählen.

lea

Kursname: Zeichenkurs
Kursleiter: Ole Armin Waldinger (5/1), Paul Friedrich Hoffmann (5/1)

Eine echauffierte Frau Pahl berichtete, dass der Kurs am Donnerstag mit Verspätung begann und bereits nach einer minimalen Arbeitszeit von 30 Minuten in die Pause ging... Diese „Schlumperheinis“!

Tiere, Landschaften, die Titanic oder auch die Schule – das alles und noch viel mehr kann man hier zeichnen. Alle Kursteilnehmer lassen hier ihrer Fantasie freien Lauf, auch wenn mal die Konzentration fehlt.

Manche denken vielleicht, dass dieser Kurs nicht sehr anspruchsvoll ist, schließlich kann ja jeder etwas auf ein Blatt Papierritzeln. Doch die Kursleiter Ole Armin Waldinger und Paul Friedrich Hoffmann versicherten uns, dass es durchaus anstrengend ist, ein schönes Bild zu zeichnen.

Außerdem teilen sie uns mit, dass wir uns am Dienstag auf eine Powerpoint-Präsentation freuen dürfen.

ls, lr



Kursname: Kunstfieber
Kursleiter: Eva Gaul, Annelie Gugemos
Aktivitäten: Französische Kunstfiguren herstellen

Eva und Annelie (Klasse 12) haben sich etwas ganz Besonderes für die Projektwoche überlegt: Sie stellen Französische Figuren her. Die Atmosphäre des Kurses ist aufgelockert. Schnell hat man sich kennen gelernt und bespricht die ersten Vorstellungen. Den Schülern wird viel Freiheit beim Gestalten ihrer „Französischen Figuren“ gelassen. Nach kurzen Nachfragen an Marie aus der 9/4 zu den ersten Eindrücken berichtet die Neuntklässlerin, dass ihr Kurs ein absolutes Highlight der Projektwoche ist. Man könne zeichnen und die Kursteilnehmer hätten viel Spaß. Die super Stimmung des Kurses hat sich sogar auf mich übertragen und als die Teilnehmerinnen, nur

Mädchen, zu lachen begannen, war für mich alles klar, diese Mädchen sind für die „Französische Kunst“ geboren.

lia

Kreativ

Textilgestaltung & Fotografie

Kursname: Farbfieber
(Textilgestaltung)

Kursleiter: Anna Hennig
(Klasse 12), Sören Ulbrich
(Klasse 12)

Aktivitäten: Kleidung gestalten

Mein erster Besuch am Donnerstag verlief weniger erfolgreich, da die Kursleiter fehlten und dadurch alles etwas unorganisiert wirkte. Dagegen war die Stimmung heute produktiv, entspannt, locker und fröhlich. Im Hintergrund lief angenehme Musik – *Fritz* sei Dank. Alles war farbenfroh und interessant anzusehen. Die T-Shirts, die die Schüler bemalten, hatten eine tolle Wirkung, so pinselten Mona und Sophia der Klasse 7/2 einen prächtigen Schmetterling auf ein T-Shirt. Zusätzlich konnte man die Klamotten mittels einem Textilfärbeverfahren namens Batik gestalten. Mit einer schönen Farbe kann man so ein langweiliges T-Shirt echt interessant machen! So wird die Präsentation bestimmt super ankommen, vielleicht dürfen wir uns auf eine auffallende Wäscheleine freuen...

sz

Kursname: „Im Illusionsfieber“

Kursleiter: Hanna Elsig
(7/1), Theresa Fischer (7/1)

Aktivitäten: Trickfotografie

Bitte Lächeln!

Die beiden Mädchen Theresa und Hannah der 7/1 haben sich entschlossen, den Illusionskurs zu gründen und zu leiten. Ihre Gruppe fotografiert alles, was unter ihre Linse kommt. Sie fahren zum Bäckethal, um dort ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. In der Schule angekommen, bearbeiten sie die Bilder am Computer. Das ist ein schöner Mix aus Natur genießen und sich mit Technik zu befassen. Allerdings gab es Verzögerungen, als es um die Bearbeitung an den Rechnern ging: Da mehrere Kurse im Computerraum arbeiten wollten, gab es nicht genug Rechner zum Bearbeiten. Die Atmosphäre ist dennoch angenehm und gechillt. Die Teilnehmer konnten viel bei diesem Kurs lernen und hatten zeitgleich viel Spaß.

sz



Kursname: Fotografie neu entdecken

Kursleiter: Simon Harre,
Lukas Karal, Nils Fußwinkel

Aktivitäten: Fotos gestalten

Fotos, Fotos, Fotos. Was kann man wohl mit Fotos alles machen? Nun ja man kann sie sich ansehen, aber ist das alles? Im Kurs „Fotografie neu entdecken“ werden unter anderem auch Bilder angesehen, aber es wird auch viel mehr getan. Mit guter Laune und sehr viel Spaß berichteten Lea, Fiona und Sophie aus der 7/2, dass es sehr schwierig sein kann, Objekte und Porträts zu knipsen und dass man viel berücksichtigen muss. Nach dem Bilderfotografieren geht's ans Eingemachte: dem Bearbeiten der Fotos. Der Höhepunkt des Kurses wird eine

D i a s h o w
sein. Entspannt und mit viel Ruhe wird auf diesen Höhepunkt zugearbeitet.

lia

Kreativ

Basteln & Filmdreh

Kursname: Die Welt im Bastelfieber

Kursleiter: Lisa Zempel (5/1), Cassandra Leja (5/1), Sophie L. Hölzel (5/1)

Im Raum 002 herrscht große Geschäftigkeit. Das kreative Wirken war schon von weitem hörbar. So werden z.B. Tiere aus Pfeifenreiniger, Kissenbezüge und ein Fußball, der von innen leuchtet, handwerklich und mit viel Fleiß hergestellt. Hr. Trippo und Fr. Bittkau, die zuständigen Lehrer für die Gruppe, sind auch sehr be-



geistert davon, was die drei Schülerinnen auf die Beine stellen. Es wird gestickt, geklebt, geschnitten und gemalt. **Interview mit einer der Kursleiterinnen Sophie:** Macht es dir Spaß, hier zu basteln?

Ja, sehr viel sogar!

Und warum?

Hm. Es macht sehr viel Spaß, eine Zeit lang zu nähen und später zu sehen, was man schon geschafft hat.

Und was bastelst du gerade?

Ich mache etwas für einen Kissenbezug, also ich nähe ein S auf den Stoff und das nähe ich dann auf den Kissenbezug.

Was habt ihr sonst noch so gebastelt?

Wir haben kleine Tiere gebastelt. Ich habe eine Schildkröte und eine Eule gebastelt.

War es schwer die zu basteln?

Also, ich fand's eigentlich einfach, die Anderen aber nicht ganz so.

Und wer hat sich das ausgedacht, was ihr hier so bastelt?

Also, ich habe mir das mit dem Sticken und so ausgedacht und das mit den Tierchen hat sich Lisa ausge-

dacht.

Und hat sich Cassandra auch was ausgedacht?

Am Freitag ist sie dran und wir basteln dann, was sie sich ausgedacht hat.

Was werdet ihr dann am Freitag basteln?

Hm. So einen Fußball der von innen leuchtet [lacht].

Vielen Dank und noch viel Spaß beim Basteln!

bih

Kursname: Clip Art

Kursleiter: Ilka Reimers, Lisa Schöppner; Josephine Strübing; Phung Nyugen

Aktivität: Filme drehen & schneiden

In dem Kurs war eine entspannte und geschäftige Stimmung zu bemerken. Die Kursleiterin Josephine (Klasse 12) berichtete, dass sie ihren Kurs in 2 Gruppen geteilt hat, damit sie besser arbeiten können. In der Gruppe werden verschiedene Lieder angehört und die Besten werden ausgewählt und mit eine selbst gedrehten Film zusammen geschnitten. Die Videos werden in der Projektwoche am Dienstag präsentiert. Der Kurs hat sich viel mühe gegeben um ihr Projekt zu etwas besonderem zu machen.

lia



Kreativ

Filmdreh & Das „neue SchüCa“

Kursname: Die Schulfestwoche in Kurzaufnahme
Kursleiter: Max Rau (Klasse 12), Jannes Linke (Klasse 12)
Aktivität: die Schulfestwoche filmen

Ein Projekt der besonderen Art?

In diesem Kurs wird gefilmt was das Zeug hält. Das bedeutet auch, dass stundenlange Aufnahmen in mühevoller Arbeit ausgewertet werden müssen. Alle Projekte werden dokumentiert und zusammen geschnitten. Als ich den Kurs betrat, war ich überrascht: „Findet hier etwa Unterricht statt? Wir haben doch Projektwoche!“ Ich kam gerade in den Kurs dazu, als ein Lehrer der Gruppe etwas erklärt. Ganz so, als wäre normaler Unterricht - Das ist schon merkwürdig, oder?

Doch Alina (Klasse 6/1) klärte mich auf. Sie meinte: „Der Kurs sei ganz gut und wir haben hier gerade die Besprechung, was wir heute machen werden. Unser Projektleiter hat sich mit Herr Peschel abgesprochen und dieser erklärt uns jetzt alles.“ Dieser Kurs hat aber nur seine Vorbesprechung gemacht und dann geht es richtig los! Scheinbar wird wahllos gefilmt, was vor die Linse kommt und wir dürfen gespannt die Präsentation am Dienstag erwarten...

lia

Kursname: Das „neue SchüCa“

Kursleiter: Cordula Büsch, Lisa Ritschel, Laura Weiß

Aktivitäten: Umfragen machen, Organisieren, Schlafen

Beim Betreten des Raumes fällt sofort die heiter gelöste Stimmung bei den ausnahmslos weiblichen Teilnehmern auf. Beim fröhlichen entspannten Gegacker wird über die Zukunft des SchüCas debattiert. Es geht um die Umstrukturierung Namensfindung und Raumgestaltung, denn das Projekt Schülercafe wird so nicht weiter bestehen. Ob bei einer derartigen Stimmung große Pläne entstanden sind bleibt zweifelhaft.

Um auch wirklich im Interesse der Schüler zu Handeln,



führte man eine Umfrage durch.

Man sammelte Meinungen und Anregungen und wertete es in der betont lässigen Umgebung aus.

Neben zahlreichen gebrauchten Plastikbechern und in der Ecke liegenden Kursteilnehmer

mer bemerkte ich jedoch ebenfalls eine Mindmap und Diskussionen zur Namensfindung. Manchmal ist ein lockeres Betriebsklima dem Prozess eben doch äußerst förderlich.

jl



Literatur

Modesünden - Das ästhetische Gruselkabinett

Mode ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur und Gesellschaft. Da kann man für Design und Marke auch schnell einmal viel Geld ausgeben. Doch es gibt immer Leute, denen die Label und Namen weniger wichtig sind als anderen.

Natürlich kann man Mode nicht in gut oder schlecht einteilen. Es gibt so viele Stile wie Meinungen und was dem einen unangenehm auffällt findet ein anderer vollkommen normal. Besonders in jungen Jahren zieht man sich Sachen an, für die einen wenig später Gefühle wie Scham und Pein überkommen. Doch das ist okay, weil die Suche nach dem richtigen Stil parallel zur Selbstfindung verläuft. Denn eins muss man über Mode sagen: Sie drückt etwas über die eigene Persönlichkeit aus. Dazu gehört, wie man sich präsentiert und wie man in der Öffentlichkeit gesehen werden will. Einige drängen sich auf, andere ziehen sich zurück. Äußerliche Eindrücke erlauben viel mehr Aufschluss über eine Person als man sich vorstellen kann. Man sendet durch sein Erscheinungsbild verschiedene Signale aus. Deswegen sollte man dringend auf sein Äußeres achten. Nicht jeder muss gleich in Armani-Jeans und Hilfiger-Sweat durch die Schulkorridore stolzieren, aber niemandem ist es völlig egal wie er gesehen wird. Natürlich kommt es beim Kennenlernen von Menschen hauptsächlich auf innere Werte an. Keiner sucht sich seine Freunde nur nach der Kleidung aus. Doch dadurch, dass sich jeder sein Outfit aus einer Vielfalt von

Möglichkeiten auswählt, zeigt ein Mensch in der Kleidung auch seine inneren Werte.

Mode ist also ein Bestandteil unserer Persönlichkeit und sollte von niemandem unterschätzt werden. Allerdings darf man es mit dem Äußeren auch nicht zu genau nehmen. Modesünden sind verzeihlich, weil jeder einmal ein solches Fauxpas begeht.

Hier nun eine Aufreihung von modischen Fehltritten, die uns den Tag versüßen:

Ganz weit vorne auf dem Laufsteg des Grauens sind Socken in Sandalen platziert. Ein modischer Mensch steht hier vor einer „Entweder-Oder Situation“. Logischerweise sollten Sneakersocken im Sommer den Vorzug vor ihrem Pendant aus Baumwolle erhalten, denn zu kurzen Hosen passen keine Socken, die über den Rand des Schuhs hinausgucken.

Außerdem sollte ein Schüler nicht spießiger aussehen, als seine Eltern. Beige Stoffhosen und gebügelte Hemden mit aufgesticktem Polospieler gehören auf den Golfplatz! So lange man die richtige Kombination mit trendigeren Kleidungsstücken wählt, besteht hier keine Gefahr.

Vollkommen unangebracht sind in der Öffentlichkeit zu knappe Kleidungsstücke.

Winzige Tops und zierliche Stofffetzen, die zu viele Einblicke erlauben, haben außerhalb von Stränden und Privatgrundstücken nichts zu suchen. Das gilt vor allem für seriöse Einrichtungen, wie

Banken, Museen, Kirchen oder Schulen.

Weit verbreitet ist auch die Hose in den Kniekehlen. Die Jeans sollte auf den Hüftknochen sitzen. Alles darunter ist definitiv zu weit unten. Wer sich jetzt angesprochen fühlt, sollte sich dringend einen Gürtel kaufen und die Hosen eine Längennorm größer kaufen. Bedenken sollte man auch, dass ein Gürtel nicht nur gut aussieht sondern auch einen Sinn hat (immerhin sind die Löcher und die Schnalle nicht umsonst eingearbeitet).

Inzwischen (Gott sei Dank!) wieder aus der Mode gekommen sind die Jeans mit Karotenschnitt. Die nach dem Vorbild des orangenen Gemüse geschnittenen, so sieht es zumindest aus, Jeans, die vorwiegend von der in Berlin sitzenden Firma „Picaldi“ produziert werden, sind keinesfalls neu. Der Reboot aus den 80ern wird mit Flecken, Falten und Löchern verkauft und ist bei der Deutschraphörenden Gesellschaft überaus beliebt. Doch der Stil verliert sich nach ein paar boomenden Jahren wieder, sodass er voraussichtlich erst in 30 Jahren wieder die Jugend begeistern wird.

Das war die Top 5 der unästhetischen Missgriffe.

Keiner ist vor ihnen gefeit, weshalb jeder in ein paar Jahren belustigt auf den ein oder anderen Lapsus zurückblicken kann. Was wäre die Welt ohne sie.

*Ihr freundlicher Italiener in Berlin –
Lichterfelde und Zehlendorf*

IL NUOVO CRISTALLO

RISTORANTE



Teltower Damm 52, Berlin – Zehlendorf, 14167

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. : 16-24 Uhr

Sa. & So. : 12-24 Uhr

Telefon: 030/8156609

Il Mulino



Adolf-Martens-Str. 2, Berlin 12205

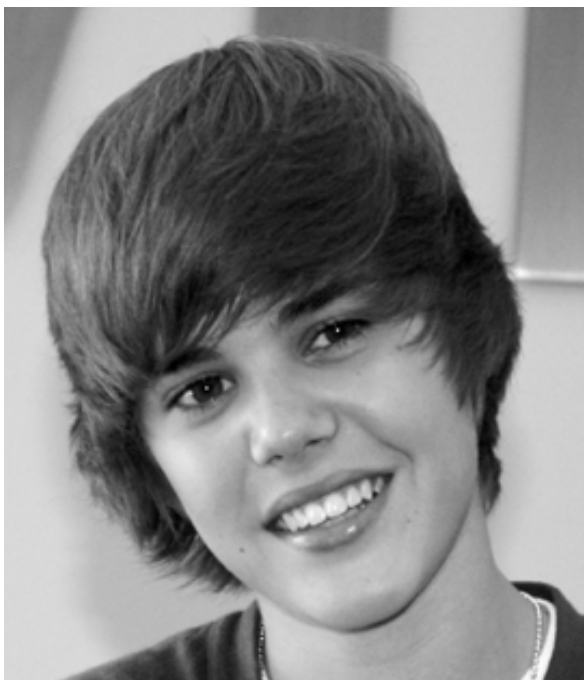
Täglich: 12-24 Uhr

Telefon: 030/8327793

Literatur

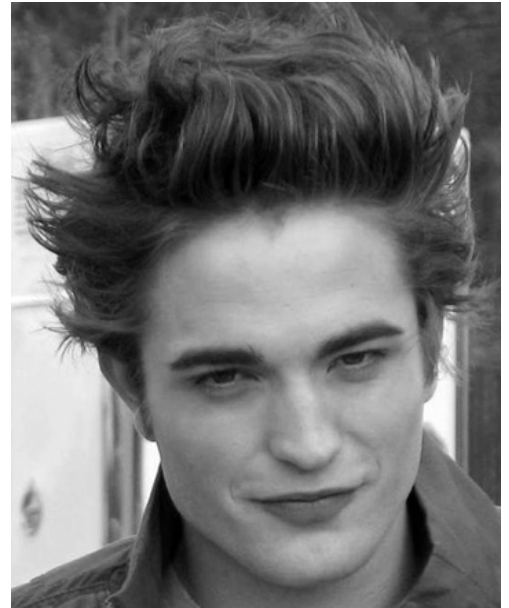
Der letzte Schrei der Jungs-Frisuren

Die modischen Frisuren der Boys sind ein größeres Gesprächsthema an unserer Schule. Der beliebteste Haarschnitt der Jungs ist ein langer, schräger Pony, der meist die Augen halb verdeckt. Zugegeben, diese Frisur sieht nicht schlecht aus. Im Gegenteil. Sie kann sonst faden Gesichtern einen smarten Ausdruck verleihen. Sogar Herr Grabow äußert sich positiv zu diesem Thema. „Was soll ich sagen. Ich find das cool. Ich hatte früher auch längere Haare. Es darf nur die Sicht nicht behindert werden.“ Was uns zu einem Punkt bringt, den besonders Mädchen befürworten können, denn der allseits bekannte Spruch „Schau mir in die Augen, Klei-



nes.“ aus dem Casablanca-Film ist schwer in die Tat umzusetzen, denn einige Jungs übertreiben ihren Look so, dass man denkt, sie hätten vergessen, wo ihr Frisör wohnt. Das kann man ihnen aber nicht verübeln, da sie nur alle halbe Jahre ihren Haardesigner besuchen. Und das auch nur, wenn sie bemerkt haben, dass ihre Haare ihre Fressluke blockieren. Allerdings hat diese Frisur auch etwas positives, da die Boys zusätzlich zum leichten Abgucken im Unterricht auch ihren Flammen einen unbemerkten Blick zuwerfen können. Auch wenn die Schnippelkünstler nicht gerade viel Geld an ihren Haaren verdienen, Daumen hoch Boys, denn dieser Look ist echt in Ordnung und liegt voll im Trend.

Die zweit beliebteste Frisur hat etwas vom „Edward-Style“ aus der Twilight-Saga. Doch die leicht nach hinten gestylten Haare stehen leider nur



den wenigsten Jungs, da sie das stylen teilweise vernachlässigen.

Ich meine, mal ehrlich, Jungs, wir Mädchen stehen morgens immer stundenlang vor dem Spiegel und Brezeln uns auf und ihr schafft es noch nicht mal am Ball zu bleiben, wenn es heißt, sich die Haare nach hinten zu gelen. So schwer ist das doch nicht! Schon klar, euch selbst stört das nicht, aber ihr müsst euch ja auch nicht den leiben, langen Tag in der Schule ansehen, denn das bleibt dann wieder an uns Mädchen hängen. Also bitte. Die Frisur ist schon Top, aber auch nur, wenn die Boys es schaffen, den Look auch bei zu behalten...

av

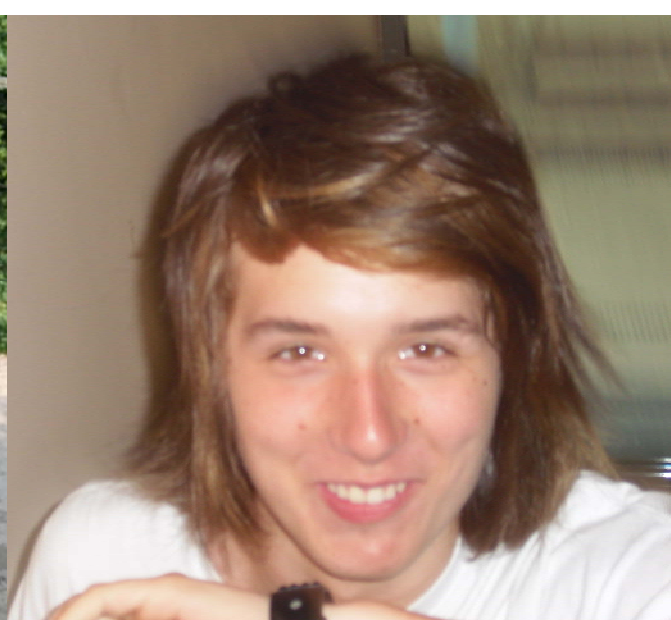


Studieren in Potsdam

- Moderne und einzigartige Studiengänge
- Praxisnah exzellente Forschung erleben
- Keine Studiengebühren
- Leben in Potsdams Schlösser- und Parklandschaft
- Ausgezeichnete Qualität in der Lehre
- Berlin vor der Haustür



www.uni-potsdam.de/studieren



Lust auf Eis?!

Dann komm in
der 2. Pause ins
Schwüca! ♡